

XP Grundlagen Teil 12

Energie sparen

Für Windows XP ist Energie durchaus kein Fremdwort. In den Energieoptionen können Sie genau festlegen, unter welchen Bedingungen Windows ein klein wenig Strom einsparen soll. Vor allem beim Einsatz eines Notebooks macht das durchaus Sinn.

Was lernen Sie?

- Energieoptionen einsehen.
- Energiesparoptionen nutzen
- Arbeiten mit dem Ruhezustand

Der Computer frisst Strom. Und zwar nicht eben wenig. Das läppert sich über den ganzen Tag. Um den Geldbeutel seines Benutzers zu schonen – und zugleich die Lebenserwartung der Geräte zu erhöhen –, erweist sich **Windows XP** durchaus als sparsam. In den Energieoptionen kann der Anwender festlegen, wie das System auf eine längere Periode der Inaktivität reagieren soll.

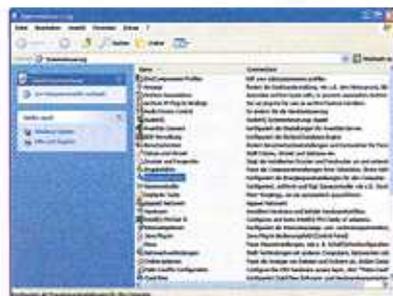
So kann Windows von allein den Monitor ausschalten, um Energie zu sparen. Später werden die Festplatten heruntergefahren, sodass sich die Magnetscheiben mit den gespeicherten Daten nicht länger mit mehreren tausend Umdrehungen in der Minute bewegen. Wieder ein Weilchen später kann Windows von selbst in den Standby-Modus schalten – dem digitalen Äquivalent zum Tiefschlaf. Passiert anschließend wieder eine Weile nichts, kann das System sogar den Ruhezustand aktivieren und den ganzen Rechner ausschalten.

Das Betriebssystem bringt bereits von Hause aus verschiedene vorbereitete Energieschemas mit, die sich im Konfigurationsfenster sichten, verändern und bei Bedarf aktivieren lassen. Besonders lohnend ist der Einsatz eines angepassten Schemas bei Verwendung eines Notebooks. Jede eingeleitete Sparmaßnahme trägt hier zur Verlängerung der Akkulebensdauer bei.

Alle Energieoptionen lassen sich über die Systemsteuerung einstellen.

Energieoptionen aufrufen

- 1** Öffnen Sie das Startmenü und klicke auf die **Systemsteuerung**.
- 2** Ist bei Ihnen noch die Kategorieansicht in der Systemsteuerung aktiviert, klicken Sie links unter **Systemsteuerung** auf **Zur klassischen Ansicht wechseln**.
- 3** Doppelklicken Sie auf das Modul **Energieoptionen**, um die Energiesparoptionen des Computers zu verändern.



Energieschema auswählen

- 1** Im Fenster **Eigenschaften von Energieoptionen** wechseln Sie in die Ebene **Energieschemas**.
- 2** Im Auswahlménü **Energieschemas** haben Sie die **Auswahl aus mehreren Voreinstellungen**. Sie sind bereits an verschiedene Situationen angepasst. Wer am Desktop-PC arbeitet, sollte möglichst das Schema **Desktop** verwenden. Für Notebook-Besitzer ist das Schema **Tragbar/Laptop** vorgesehen.



3 Sie können die **Voreinstellungen ändern und dabei an Ihren Bedarf anpassen**. Im Feld **Monitor ausschalten** geben Sie etwa vor, nach wie vielen Minuten ohne Inaktivität sich der Monitor von selbst schwarz schalten soll. Öffnen Sie das Auswahlménü, um sich für eine neue Vorgabe zu entscheiden. Das Modul kennt Vorgaben von einer Minute bis fünf Stunden. Wählen Sie **Nie**, um die Sparoption ganz auszuschalten, also überhaupt nicht zu verwenden.



4 Entscheiden Sie sich für die Option **Festplatten ausschalten** möglichst nur dann, wenn Sie am Notebook arbeiten. Ist die Platte nämlich erst einmal geparkt, dauert es endlose Sekunden, bis die einzelnen Magnetscheiben wieder hochgefahren sind und der Computer auf sie zugreifen kann. Am besten geben Sie an dieser Stelle bei Verwendung eines Desktop-PCs einen Wert von einer **Stunde** vor, damit diese Option nur dann greift, wenn Sie wirklich für längere Zeit nicht am Rechner weilen.

5 Der **Standby-Modus** versetzt den Rechner in den Schlummerschlaf. Er wirkt wie ausgeschaltet – der Bildschirm



Setzen Sie nur zum Spaß einen Bildschirmschoner ein, so sollten Sie unbedingt das automatische Ausschalten des Monitors im aktiven Energieschema deaktivieren. Ansonsten haben Sie nämlich nicht viel Spaß an Ihrem Schoner.



ist aus und auch die Laufwerke sind heruntergefahren. Der Standby-Modus hilft wirklich dabei, Strom zu sparen. Allerdings dauert es ein paar Sekunden, um den Rechner wieder zum Leben zu erwecken. Auch hier sollten Desktop-Anwender also mindestens einen Wert von einer vorgeben, um nicht nach jedem Telefonat den Rechner „aufwecken“ zu müssen.

6 Eine tolle Erfindung ist der **Ruhezustand**. Er speichert die aktuelle Arbeitsumgebung komplett in einer Datei und schaltet dann den Rechner ab. Komplett. So sparen Sie wenigstens effektiv Strom. Der Ruhezustand aktiviert sich nach einer vorgegebenen Zeit ohne Aktivität von ganz alleine. Geben Sie hier etwa **Nach 2 Stunden** vor, so können Sie sogar ruhig einmal vergessen, den Rechner am Feierabend auszuschalten. Das erledigt der Computer dann ganz von alleine – ohne Datenverlust.



7 Haben Sie die vorgegebenen Einstellungen gespeichert, drücken Sie **Speichern unter**, um das Schema unter

Glossarium

Festplatte: Die Festplatte besteht aus runden Magnetscheiben, die mit mehreren tausend Umdrehungen in der Minute rotieren. Dabei wird die Oberfläche der Scheiben an den sog. Schreib- und Lesköpfen vorbeigeführt, die für die Datenübertragung verantwortlich zeichnen. Werden die Festplatten über längere Zeit hinweg nicht angesprochen, kann Windows die Scheiben automatisch abbremsen und so Energie sparen.

Monitor: Früher musste extra ein Bildschirmschoner installiert werden, um während der Arbeitspausen für ein bewegtes Bild zu sorgen. So wurde verhindert, dass sich ein Standbild in die Phosphorschicht des Monitors einbrennt. Heute ist das gar nicht mehr nötig. Nach einigen Minuten der Inaktivität schaltet sich der Monitor von ganz alleine aus.

Notebook: Tragbare Computer zehren meistens von der Energieleistung des Akkus, der Saft für ca. drei Stunden liefert. Hier lohnen sich Energiesparmaßnahmen wirklich – der Akku hält deutlich länger.

Ruhezustand: In diesem speziellen Modus sichert Windows die aktuelle Arbeitsumgebung in einer Datei und schaltet dann den Rechner ab. Beim nächsten PC-Start wird die Arbeitsumgebung wieder hergestellt.

einem eigenen Namen zu sichern. Tragen Sie einen geeigneten Namen für das Schema im Dialogfenster ein und klicken auf **OK**.



8 Klicken Sie auf **Übernehmen** und dann auf **OK**, um die veränderten Einstellungen zu aktivieren.

Nützliche Tricks

Wechseln Sie im Konfigurationsfenster in die zweite Ebene **Erweitert**. Hier werden mehrere interessante Optionen angeboten.



1 Schalten Sie etwa die Option **Symbol in der Taskleiste anzeigen** ein. Es wird nun ein neues Icon im Systemtray der Taskleiste abgelegt – es zeigt einen Stromstecker. Klicken Sie das Icon mit der linken Maustaste an, so werden alle derzeit verfügbaren Energieschemas in einem Kontextmenü gelistet. Per Mausklick können Sie jederzeit ein anderes Schema aktivieren. Klicken Sie mit rechts auf das Icon, so wird der Befehl **Energieverwaltungseigenschaften** angezeigt. Er öffnet das Konfigurationsfenster der Energieoptionen.

2 Im Feld **Netzschaltervorgänge** können Sie vorgeben, was passiert, wenn Sie den **Aus-Knopf** am Computergehäuse drücken. Von Hause aus wird in diesem Fall der Computer heruntergefahren. Sie können im Auswahlménü aber auch eine Alternative vorgeben. Sinnvoll ist es etwa, die Option **In den Ruhezustand wechseln** zu verwenden. Müssen Sie ganz schnell vom Arbeitsplatz verschwinden, reicht fortan ein Knopfdruck am Gehäuse aus, um die aktuelle Arbeitsumgebung zu sichern und den Computer auszuschalten.



Ruhezustand aktivieren

Damit der **Ruhezustand überhaupt genutzt** werden kann, muss er erst einmal **aktiviert** werden. In diesem Fall legt Win-

dows einen Datei-Platzhalter auf der Festplatte an, der mehrere hundert Megabyte groß ist. Diesen freien Speicherplatz muss der Anwender erst einmal bereitstellen, um die Funktion verwenden zu können.

1 Wechseln Sie in den Energieoptionen in die Ebene **Ruhezustand**. Schalten Sie hier die Option **Ruhezustand aktivieren** ein. In der Zeile **Für Ruhezustand benötigt** können Sie ablesen, wie viel Megabyte auf der Festplatte für das Speichern der Arbeitsumgebung reserviert werden.

2 Aktivieren Sie die Änderungen einmal mehr mit einem Mausklick erst auf **Übernehmen** und dann auf **OK**.



Vorgegebene Energieschemas

Desktop

Monitor: nach 20 min
Festplatten: nie
Standby: nie
Ruhezustand: nie

Tragbar/Laptop

Monitor: nach 15 min
Festplatten: nach 30 min
Standby: nach 20 min
Ruhezustand: nach 3 h

Präsentation

Monitor: Nie
Festplatten: Nie
Standby: Nie
Ruhezustand: Nie

Dauerbetrieb

Monitor: nach 20 min
Festplatten: nie
Standby: nie
Ruhezustand: nie

Minimaler Energieverbrauch

Monitor: nach 15 min
Festplatten: nie
Standby: nie
Ruhezustand: nie

Minimale Batterieauslastung

Monitor: nach 15 min
Festplatten: Nie
Standby: nach 20 min
Ruhezustand: nach 45 min